

D I C H E M 2 0 1 6

Burghausen Chemistry Award
15. April 2016

I N T E R N A T I O N A L S C I E N T I F I C S Y M P O S I U M



D I C H E M

2 0 1 6

DICHEM ist eine Veranstaltung der Stadt Burghausen mit internationalem und wissenschaftlichem Anspruch, einem Bekenntnis zu chemischen und industriellen Innovationen.

Als größter Standort und wirtschaftliches Zentrum des Bayerischen Chemiedreiecks – ChemDelta Bavaria – will die Stadt Burghausen mit dieser Initiative die Bedeutung der Chemie für Stadt und Region nach außen tragen.

Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung des Chemistry Award, ein Preis für außergewöhnliche Forschungsergebnisse in der Chemie.



Burghausens Stadtwappen sagt (fast) alles: eine silberne Burg mit geöffnetem goldenen Tor. Und auch noch goldene Dächer! So hat es diese Stadt immer verstanden, die Neuen zu empfangen, zu denen jetzt auch wir von der Technischen Universität gehören. Im Gegenzug wollen wir den Spirit der Wissenschaft an die Salzach bringen, für den durch die wissenschaftsfreundliche Bevölkerung mit ihren vielen Ingenieuren, Naturwissenschaftlern, Medizinern und Lehrern ein fruchtbares Ambiente längst geschaffen ist. Wenn wir am 4. Juni 2016 unseren Akademiestandort eröffnen, das TUM Science & Study Center Raitenhaslach, dann bekommt das einstige Zisterzienserkloster nicht nur eine neue Zukunft mit einer neuen Bestimmung. Diese Universität bekennt sich damit auch zum kulturellen Erbe ihrer bayerischen Heimat. An keinem zweiten Ort hätten wir es besser treffen können: weltliche und geistliche Geschichte, zauberhafte Landschaft und prosperierendes Wirtschaftszentrum, kulturelles Flair und bodenständiges Handwerk, kunsthistorische Kleinodien aus einer reichen Landeskultur und industrielle Produktionsstätten der Zukunft.

Die Chemie ist Burghausens Signatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Mit Wacker und dem Alzkanal hatte diese unbeschreibliche Erfolgsgeschichte begonnen, auf die das ganze Land stolz ist. Die Bevölkerung im „Chemiedreieck“ steht und hält zu ihrer Chemie. Und deshalb lohnt es sich für uns, exzellente Fachkräfte so auszubilden, dass sie international ticken und gleichzeitig Wurzeln in dieser Heimat schlagen.

Internationalität wird nämlich nachhaltig nur gelebt, wenn sie die Heimat mit der Welt verbindet. Abermals symbolhaft stehen dafür die neuen Laureaten des internationalen „Burghausen Chemistry Award“: Herr Professor Jonathan Veinot – er kennt Burghausen und Raitenhaslach schon! – und Frau Professor Jillian Buriak kommen von der renommierten University of Alberta in Edmonton/Canada. Beide haben sie die moderne Siliziumchemie, eine angestammte Domäne der Wacker Chemie AG, auf unverwechselbare Weise befruchtet. Die Wissenschaftsstadt Burghausen ehrt zwei Persönlichkeiten von herausragender internationaler Statur: für Durchbrüche in der nanotechnologischen Halbleiteroberflächenchemie (Buriak) und für die Erforschung multifunktionaler „Hybridmaterialien“ auf Siliziumbasis. Beide Preisträger sind wahrlich eine Zier für den in der internationalen Fachwelt hochbegehrten Chemiepreis, der Burghausens glanzvolle Adresse im Jahre 2016 wieder in die Welt hinausträgt. Wurzel und Flügel – beide braucht man für wahre Internationalität!

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. W.A. Herrmann, Technische Universität München



Zur diesjährigen Verleihung des „Burghausen Chemistry Award“ begrüße ich Sie sehr herzlich als Gäste unserer Stadt und freue mich, dass unsere Stadt erneut im Blickpunkt von Forschung, Lehre und Entwicklung in der Chemie steht.

Es ist mir eine große Ehre, die diesjährige Auszeichnung an die von einer hochkarätig besetzten Jury ausgewählten Preisträger Frau Professor Dr. Jillian Buriak und Professor Dr. Jonathan Veinot für ihre Forschung im Bereich von porösem bzw. nanostrukturiertem Silicium übergeben zu dürfen.

Die diesjährige Preisverleihung stellt zugleich den Auftakt für einen neuen Abschnitt in der Geschichte der Stadt Burghausen dar, da mit ihr erstmals eine Veranstaltung in der Aula Major des in den letzten Jahren aufwändig revitalisierten ehemaligen Zisterzienserklosters Raitenhaslach, dem künftigen Studien- und Wissenschaftszentrum der Technischen Universität München stattfindet.

Diese Partnerschaft findet in der neu geschaffenen Einrichtung in Raitenhaslach nun ihren sichtbaren Ausdruck und ist sichtbares Symbol für die Bildungs- und Wissenschaftsstadt Burghausen.

Ich freue mich mit Ihnen auf einen schönen Abend, viele gute Gespräche, neue Kontakte und heiße Sie in Burghausen und speziell in der einmaligen Atmosphäre in Raitenhaslach noch einmal sehr herzlich willkommen.

Hans Steindl, Erster Bürgermeister der Stadt Burghausen



FREITAG, 15. APRIL 2016
IM STEINERNEN SAAL, RAITENHASLACH



Hans Steindl, Erster Bürgermeister der Stadt Burghausen



Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann, Präsident der TU München



Steinerner Saal, Raitenhaslach

18.00 Uhr Empfang der Gäste in der Schwemme

18.30 Uhr Begrüßung der Festgäste durch
Herrn Hans Steindl,
Erster Bürgermeister der Stadt Burghausen

Festrede von
Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann,
Präsident der Technischen Universität München

Ehrung der Preisträger

Frau Prof. Dr. Jillian Buriak
Herr Prof. Dr. Jonathan Veinot

Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Burghausen

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann,
Präsident der Technischen Universität München

Verleihung der goldenen Ehrennadel der Stadt Burghausen an

Herrn Dr. Willi Kleine,
früherer Werkleiter der Wacker Chemie AG am Standort Burghausen

20.00 Uhr Flying Buffet und musikalische Begleitung



PROF. DR. JILLIAN BURIAK

Professor Dr. Jillian Buriak ist eine der weltweit führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet der Erforschung poröser Silicium-Strukturen und Pionierin der Anwendung dieses Forschungszweiges, u.a. für Photovoltaikverfahren. Die Verleihung angesehener Wissenschaftspreise wie dem Marthe Cook Piper Research Prize, der Rutherford Medal in Chemistry sowie die Aufnahme in die Liste der 40 besten Wissenschaftler Kanadas unter 40 Jahren („Top 40 Under 40“) sind Belege ihres wissenschaftlichen Renommées.

Prof. Dr. Jillian Buriak is one of the world's leading specialists in semiconductor surface chemistry, especially the investigation of porous silicon structures and functionalization methods. Her research interests are photovoltaics, nanomaterial synthesis, and self-assembly structures. She has received distinguished honors such as the Martha Cook Piper Research Prize, the Rutherford Medal in Chemistry, and selection for Canada's "Top 40 Under 40" list.



PROF. DR. JONATHAN VEINOT

Professor Dr. Jonathan Veinot ist einer der führenden Köpfe bei der Herstellung von Silicium-Nanokristallen und der Untersuchung von deren Materialeigenschaften, wie z.B. der Photolumineszenz. Frühe Zeugnisse seiner starken Innovationskraft sind bspw. die Verleihung des Discovery Grants des Natural Sciences and Engineering Research Council of Canada und eines Honda Initiation Grants.

Professor Dr. Jonathan Veinot is a leading specialist worldwide in the production of silicon nanocrystals with unprecedentedly narrow size distribution following a precursor synthesis route. He investigated methods for the surface functionalization of silicon nanocrystals and made remarkable contributions to the elucidation of surface effects. He has received distinguished honors such as Discovery Grants of the Natural Sciences and Engineering Research Council of Canada as well as Honda Initiation Grants.

JURY



PROF. DR. WOLFGANG A. HERRMANN TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN
Vorsitzender der Jury

Professor Dr. Wolfgang A. Herrmann (Jg. 1948) ist Ordinarius für Anorganische Chemie und seit 1995 Präsident der Technischen Universität München (TUM), die unter seiner Führung in den Exzellenzinitiativen 2006 und 2012 erfolgreich war. Besonderes Anliegen ist ihm das Zukunftskonzept „TUM. Die unternehmerische Universität“ und internationale Forschungskooperationen. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Hochschulmanager des Jahres 2009 und elf Ehrendoktorate im In- und Ausland.



PROF. DR. BERNHARD RIEGER TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Professor Dr. Bernhard Rieger ist Ordinarius an der TUM und führt den Lehrstuhl für Makromolekulare Chemie und Katalyse. Er leitet zudem das WACKER-Institut für Siliciumchemie. Professor Rieger ist Inhaber von mehr als 450 Publikationen. Von seinen über 120 Patenten haben einige Eingang in die industrielle Anwendung gefunden. Zudem berät er eine Reihe international führender Unternehmen der Chemie sowie der Konsumgüterindustrie. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den renommierten Forschungspreis Philip-Morris Stiftung („Bionische Materialien“, 2006) sowie den Wöhler-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker für „Nachhaltige Chemie“ (2013). Er hält den Titel eines Ehrendoktors der Universität Helsinki und ist gewähltes Mitglied mehrerer europäischer Akademien, darunter auch der deutschen Technikakademie „acatech“. Im Zentrum seiner Forschungsinteressen steht neben der Siliciumchemie die Nutzung von CO₂ zur Herstellung neuer Kunststoffe.



PROF. DR. FRITZ E. KÜHN TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Professor Dr. Fritz E. Kühn (Jg. 1965) wurde 2006 aus Lissabon als Professor für Molekulare Katalyse an die TUM berufen und vertrat auch neun Jahre lang den Lehrstuhl für Anorganische Chemie der TUM. Professor Kühn ist Sprecher der TUM-Graduiertenschule am Department Chemie sowie Auslandsbeauftragter des Departments, Vorstandsmitglied der TUM-Graduiertenschule und von TUM CREATE in Singapur. Er war Gastprofessor an mehreren ausländischen Universitäten und ist Verfasser bzw. Mitverfasser von über 400 wissenschaftlichen Publikationen und 10 Patenten. Sein h-Index ist 51 (März 2016).



BURGH HAUSEN



KLOSTERANLAGE RAITENHASLACH



STEINERNE SAAL



EIN MEDITATIVE STUDIENORT



STUDIENDE IM LABOR

Ab Herbst 2016 ist Burghausen Hochschulstadt. Das „Study & Science Center Raitenhaslach“ und der „Campus Burghausen“ sind wichtige Strukturelemente für die Stadt und die ganze Wirtschafts- und Kulturregion – im engen Kontakt mit der Wirtschaft.

Study & Science Center Raitenhaslach

Als ehemalige Klosteranlage und Kulturjuwel ist Raitenhaslach der natürliche Ort um im 21. Jahrhundert die akademischen Prinzipien von Kreativität, Geistigkeit und Diskurs zu entfalten. Die TUM, welche Raitenhaslach im Rahmen ihrer Exzellenzinitiative 2006/2011 verbindlich als ihr Science Center definiert hat, benötigt diesen Ort um Symposien, Seminare und Offshore-Veranstaltungen jenseits des alltäglichen Universitätsbetriebs zu konzentrieren. Landschaftlich idyllisch gelegen in einer einmaligen Fluss- und Kulturlandschaft übt Raitenhaslach einen besonderen Reiz aus.

Dieses einzigartige Seminarzentrum auf Basis klösterlicher Tradition und exzellenter Forschung

kann auf eine breite Unterstützung der Industrie im Bayerischen Chemiedreieck sowie der regionalen und überregionalen Politik bauen. Insbesondere für die ansässigen GlobalPlayer wie u.a. die Wacker Chemie AG oder die OMV Deutschland GmbH ist die Nutzung Raitenhaslachs als Studien- und Begegnungszentrum von ganz besonderem Interesse. Auch die Politik sieht im Study & Science Center Raitenhaslach ein zukunftsweisendes Leuchtturmprojekt im Sinne der grenzüberschreitenden Regionalentwicklung zur Schaffung eines wissenschaftsorientierten Netzwerks mit europäischer Kooperationsstruktur. Organisatorisch wird das Study & Science Center Raitenhaslach in das TUM Institute for advanced Study (Garching bei München) integriert und von hier aus mitorganisiert.

Campus Burghausen

Im Oktober 2016 startet der Betrieb des neuen Burghäuser Außenstandorts der Hochschule Rosenheim. In Kooperation mit der Hochschule werden Studierende am Campus Burghausen für den regionalen aber auch für den internationalen Arbeitsmarkt praxisnah ausgebildet. Der neue Standort bietet optimale Studienbedingungen für die intensive Verbindung von Theorie und Praxis, denn in Industriepraktika und Businessprojekten können erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten umgesetzt werden. Chemie- und verfahrenstechnisch ausgerichtet und im engen Kontakt mit der Wirtschaft ermöglichen die Bachelor-Studiengänge Chemieingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre berufliche Perspektiven weit über die Region hinaus.

D I C H E M

2 0 1 6

BURGHAUSEN
WELT
INNOVATION
ZUKUNFT

DiChem 2016
Burghausen Chemistry Award
International Scientific Symposium



WiföG Burghausen mbH
Marktler Str. 61
84489 Burghausen

Geschäftsführer
Anton Steinberger

Tel. +49 8677-967690
Fax +49 8677-9676922

wirtschaft@burghausen.com
www.burghausen.com

Inhalt
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Burghausen mbH

Konzept, Gestaltung & Texte
creative factory of design,
Burghausen
Cornelia Höbold
www.cfd-design.de

Bildmaterial
creative factory of design
Wolfgang Hopfgartner
OMV Deutschland GmbH
TUM/Astrid Eckert, Ursula Zeidler



D I C H E M 2 0 1 6

